

17. und 18. August 2007  
jeweils 10.00 - 18.00 Uhr  
im Landrätesaal der  
Bezirksregierung von Oberfranken,  
Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth

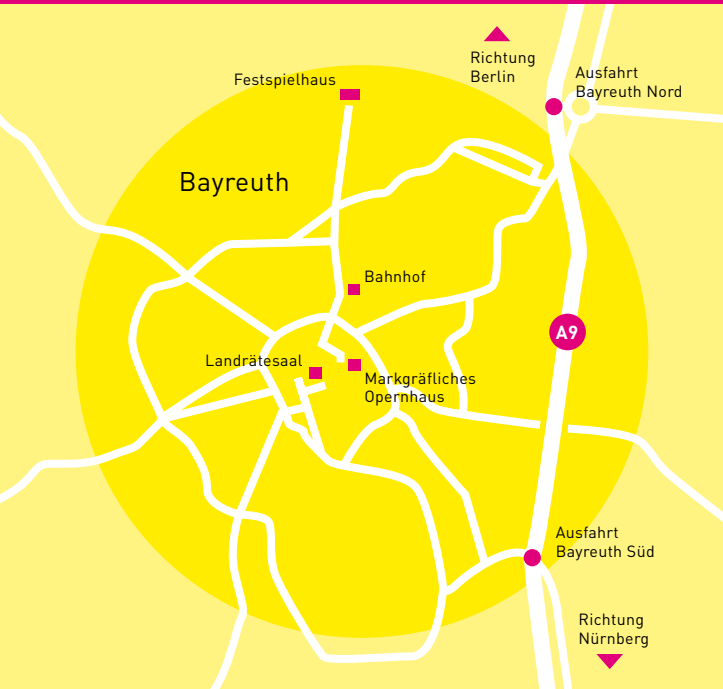
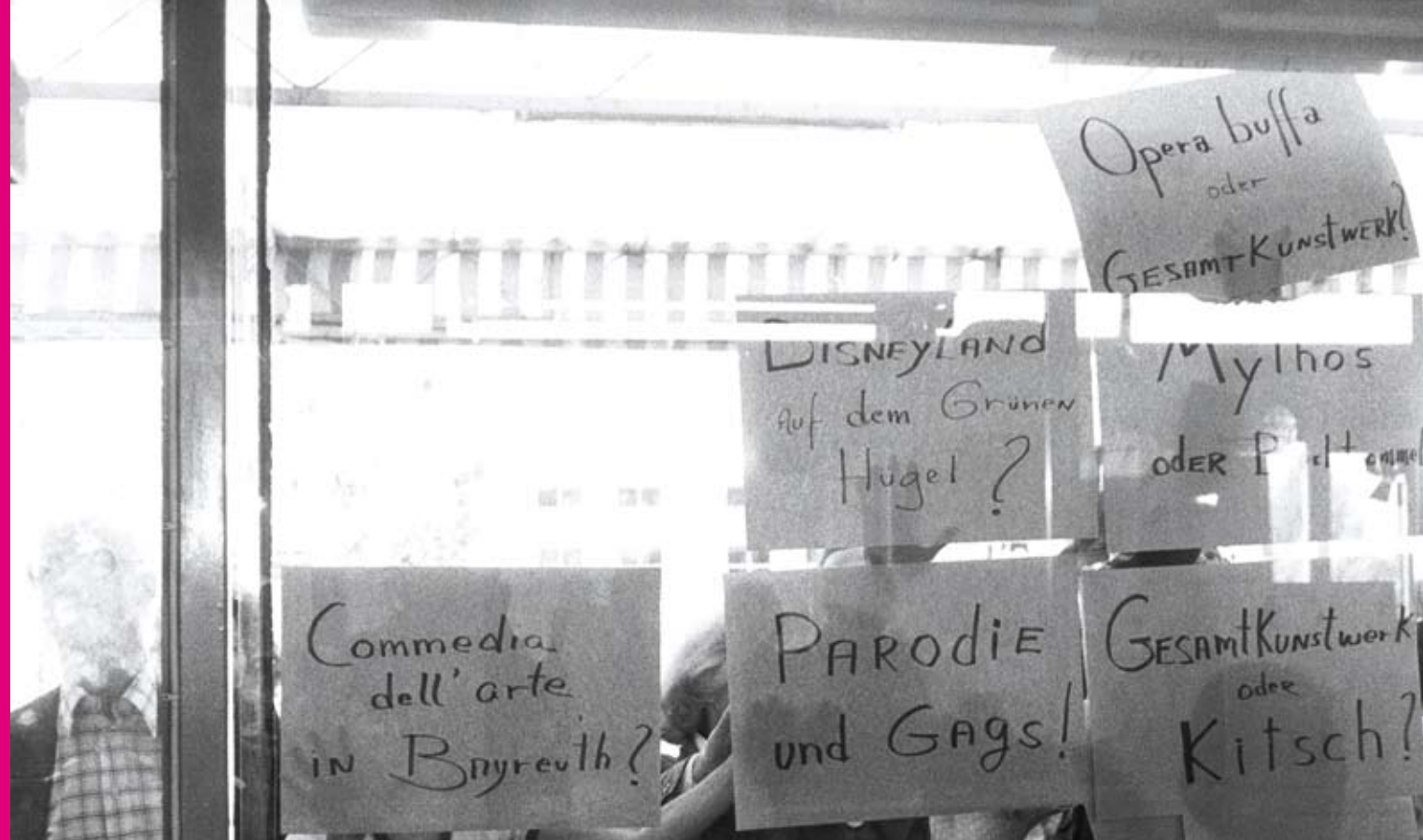
Podiumsdiskussion am 17. August 2007  
19.00 - 20.30 Uhr (Einlass ab 18.00 Uhr)  
im Markgräflichen Opernhaus,  
Opernstraße 14, 95444 Bayreuth

Das Symposium ist öffentlich.

Eintritt 5 Euro / ermäßigt 3 Euro  
Kartenreservierung: Tel. 0921-69001  
ticketservice@bayreuth-tourismus.de

Info: Tel. 0921-7878-328  
(9.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr)  
projekte@bayreuther-festspiele.de

Konzeption und Leitung:  
Stephan Jöris, Sebastian Reus,  
Clemens Risi, Robert Sollich



17. und 18. August 2007

Internationales Symposium der Bayreuther  
Festspiele und der Freien Universität Berlin

# ANGST VOR DER ZERSTÖRUNG

Der Meister Künste zwischen Archiv und Erneuerung

gefördert durch

HypoVereinsbank

www.hypovereinsbank.de

Member of

UniCredit Group

*Richard Wagner*

BAYREUTHER FESTSPIELE

www.bayreuther-festspiele.de

Freie Universität Berlin



www.fu-berlin.de

Die **Angst vor der Zerstörung** ist in der Oper so weit verbreitet wie in kaum einem anderen Bereich der zeitgenössischen Künste. Spätestens seit dem Aufkommen des sogenannten Regietheaters tobt hier ein Dauerkonflikt zwischen Bewahrern und Erneuerern, in dessen Rahmen um den angebrachten Umgang mit der Oper gerungen wird. Die Neuinterpretationen der Opern und Musikdramen Richard Wagners können dafür als symptomatisch gelten.

Aber nicht nur im Musiktheater lässt sich dieser Konflikt beobachten. Ausgehend von den beiden Leitbegriffen Archiv und Erneuerung geht das Symposium der Frage nach, inwiefern die Geschichte der Auffassung von Kunst sich immer zwischen den beiden Polen der Verfestigung und Verflüssigung bewegt hat. Lassen sich diese beiden Pole überhaupt trennscharf voneinander unterscheiden? Oder ist vielleicht gerade die Gleichzeitigkeit und Reibung von Archiv und Erneuerung Voraussetzung für künstlerische Entwicklung?



## PROGRAMM

### 17. August, Landrätesaal

- 10.00 Uhr** **Begrüßung und Einführung:** Stephan Jöris (Bayreuther Festspiele) und Clemens Risi (Freie Universität Berlin)
- 10.30 Uhr** Aleida Assmann (Universität Konstanz): **Wie viel Tradition braucht die Innovation? Zur Dynamik des Kulturellen Gedächtnisses zwischen Archiv und Zerstörung**
- 11.15 Uhr** Kaffeepause
- 11.45 Uhr** Ernst Osterkamp (Humboldt-Universität zu Berlin): **Kreative Zerstörung als ästhetisches Verfahren in Literatur und Oper des 19. Jahrhunderts**
- 12.30 Uhr** Dieter Thomä (Universität St. Gallen): **„... will ohne Meister selig sein!“ Kann es eine Geschichte des Gesamtkunstwerks geben?**
- 13.15 Uhr** Mittagspause
- 15.00 Uhr** Gundula Kreuzer (Yale University, New Haven): **Authentizität und Visualisierung: Wagners „Ring“ im 19. Jahrhundert**
- 15.45 Uhr** David Levin (University of Chicago): **Ad acta? Die Inszenierung der Erneuerung in „Die Meistersinger von Nürnberg“**
- 16.30 Uhr** Kaffeepause
- 17.00 Uhr** Udo Bermbach (Universität Hamburg): **Zeitströmungen und ästhetische Produktion. Bemerkungen zum Zusammenhang von Politik, Gesellschaft und Inszenierungskonzepten**

### 17. August, Markgräfliches Opernhaus

- 19.00 Uhr** **Podiumsdiskussion** mit Mercedes Bunz (Tagesspiegel online, Berlin), Andreas Schmidt (Kammersänger, Dresden), Robert Sollich (Freie Universität Berlin), Christian Thielemann (München) u. a.

### 18. August, Landrätesaal

- 10.00 Uhr** Dieter Borchmeyer (Bayerische Akademie der Schönen Künste, München): **„Die Meistersinger von Nürnberg“ oder die Geburt der Kunst aus dem Geiste des Chaos**
- 10.45 Uhr** Werner Röcke (Humboldt-Universität zu Berlin): **Entgrenzung des Karnevalesken. Die Dialogisierung von Fastnachtspiel und antiker Komödie bei Hans Sachs und Jakob Ayrer**
- 11.30 Uhr** Kaffeepause
- 12.00 Uhr** Lydia Goehr (Columbia University, New York): **Über die Benennung „Die Meistersinger“: Namen und Namenlosigkeit in Wagners Oper**
- 12.45 Uhr** Michael P. Steinberg (Brown University, Providence): **Die Unfähigkeit zu träumen**
- 13.30 Uhr** Mittagspause
- 15.00 Uhr** Anno Mungen (Universität Bayreuth): **Nähe und Distanz. „Die Meistersinger“ als Werk der ästhetischen Verführung?**
- 15.45 Uhr** Friedemann Kreuder (Johannes Gutenberg-Universität Mainz): **Deutsche Kunst und deutsche Politik – Richard Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg“ (1868) in der Zeit einer riskanten Moderne**
- 16.30 Uhr** Kaffeepause
- 17.00 Uhr** Wolfgang Ullrich (Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe): **„Die Kunst ist Ausdruck ihrer Zeit“ – Genese und Problematik eines Topos der Kunsttheorie**
- 17.45 Uhr** Abschlussdiskussion